



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

**Bericht des Beauftragten für die Belange
der Seniorinnen und Senioren der Stadt Cottbus/Chóšebuz
vor der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus/Chóšebuz**

**Rozpřawa zagronitego za seniorkow a seniorow
města Cottbus/Chóšebuz
přsed zgromažinu měšćańskich wótpóšlańcow
města Cottbus/Chóšebuz**

2022

Inhalt:

Einführung	2
1. Tätigkeitsübersicht	3
1.1. Allgemeine Handlungsschwerpunkte	3
1.2. Stellungnahmen	3
1.3. Bürgeranfragen	4
2. Landesübergreifende Aufgabenwahrnehmung	4
3. Fazit.....	5

Einführung

Seit 2020 hat sich auch meine Arbeit als Seniorenbeauftragter infolge der Corona-Pandemie verändert. Die Verbindung zu den Seniorinnen und Senioren bestand zunehmend über das Telefon. Hieraus leiten sich wichtige Initiativen und Aktivitäten ab, um gegen das Gefühl des Alleingelassen Seins zu steuern. Ich unterstützte durch Vermittlung verschiedener Angebote oder stand einfach nur zum Gespräch bereit.

In dieser Zeit erhielt ich wieder viel Unterstützung von den Fachämtern. Besonders bedanke ich mich bei Frau Lober (Fachbereichsleiterin Soziales). Mit ihr gemeinsam wurden regelmäßig die Schwerpunkte und mögliche Aktivitäten besprochen und umgesetzt.

Grundsätzlich bestehen viele Inhalte der existierenden Aufgaben und Forderungen fort. Sie bekommen durch aktuelle Ereignisse, Diskussionen und Möglichkeiten ihrer Realisierung neue Akzente und erfahren eine vermehrte Aufmerksamkeit. Manche Aufgabe kann man einfach auch nicht lösen, sie stellt sich immer wieder neu.

Ein besonderes Augenmerk richte ich inzwischen auf Formen der Vernetzung. Dazu gehört in erster Linie die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt Cottbus/Chósebuz – insbesondere für die Entwicklung gemeinsamer Ideen und deren Umsetzung für das Zusammenleben in Cottbus/Chósebuz. Die Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat Land Brandenburg e.V. sowie mit dem Seniorenbeauftragten des Landes Brandenburg wurde intensiviert. Vielleicht begünstigt durch die Möglichkeiten von Videokonferenzen nehmen wir – der Seniorenbeirat und ich in meiner Funktion als Seniorenbeauftragter – aktiv an den Diskussionen teil.

Wichtig ist mir auch die Zusammenarbeit mit den existierenden Partnern im Land, deren Aufgabe es ist, Förderprojekte zu initiieren und zu finanzieren.

Grundsätzlich zählen zu meinem Aufgabenbereich als Beauftragter zwei wichtige Kernbereiche: Zum einem strukturell strategisch und zum anderen operativ persönlich für die Zielgruppe der Senioren. Strukturell strategisch bedeutet z. B. Einfluss auf Gesetzesvorhaben und (Ausführungs-) Verordnungen zu nehmen und die Mitarbeit in den AGs der Stadtverwaltung unter dem Blickwinkel der Senioren zu begleiten und zu unterstützen. Operativ persönlich – der zweite Kernbereich – ist vergleichsweise ein schwieriges Feld.

In der vorliegenden Berichterstattung werden die Arbeitsgebiete stichwortartig angeführt. Alle benannten Schriftstücke können bei Bedarf abgefordert werden. Telefonate oder direkte Bürgeranliegen, die beim Erstkontakt abschließend bearbeitet wurden, sind nicht im Bericht aufgeführt.

1. Tätigkeitsübersicht

1.1. Allgemeine Handlungsschwerpunkte

- Steuerung und Koordinierung des Seniorenbeirates
- Unterstützung der AG Begegnungsstätten, AG Bildung, AG Gesundheitsprävention/Pflege, AG Wohnen und AG Zeitzeugen vom Seniorenbeirat
- Begleitung und Fortschreibung des „Lokalen Teilhabeplans“ der Stadt Cottbus/Chóśebuz unter dem Aspekt der „Seniorenpolitischen Leitlinien“
- Unterstützung beim Ausbau des Programms im Lernzentrum bei der BTU Cottbus-Senftenberg für die Zielgruppe Senioren und Menschen mit Behinderung (Offene Hochschule)
- Projektumsetzung „Digitale Seniorenarbeit“
- Durchführung der Brandenburgischen Seniorenwoche 2022
- Aktualisierung der Broschüre „Wegweiser“
- Projektbegleitung „Miteinander Füreinander“

1.2. Stellungnahmen

Der Seniorenbeauftragte hat einen Koordinierungsmechanismus inne, der die Durchführung der entsprechenden Maßnahmen in verschiedenen Bereichen und auf verschiedenen Ebenen erleichtern soll. Auch wenn es de facto eine enge inhaltliche Zusammenarbeit, bspw. zwischen Beauftragtem und Beirat gibt, muss dies differenziert betrachtet werden. Beide Beteiligungsformen stehen gleichberechtigt nebeneinander und ggf. ergänzen sie sich. Im Berichtszeitraum 2022 wurden zum Stichtag 01.11.2022 insgesamt 11 Stellungnahmen erarbeitet. Im Vergleich zum Vorjahr ist das strukturell strategische Aufgabengebiet um 54 % angestiegen. Folgende Stellungnahmen wurden im Berichtszeitraum erarbeitet:

- Erneuerung und Neugestaltung Thiemstraße
- Verlegung des Taxistandplatzes (Berliner Str. 6 und Berliner Str. 1/1A)
- Erneuerung Straße der Jugend, von Feigestraße bis Karl-Liebnecht-Straße
- Winterdienst auf Gehwegen
- Planung eines Radweges im Bereich zwischen Bonnaskenplatz über Webschulallee und Gerhard-Hauptmann-Straße bis Neue Straße
- Landesnahverkehrsplan (LNVP)
- Geplante Novellierung der Kommunalverfassung Brandenburg, insbes. § 19 - Beiräte und weitere Beauftragte
- Bushaltestelle am Lehrerhaus Kahren
- Gesetzesentwurf zur Änderung des Betreuungsausführungsgesetzes im Land Brandenburg

- Rundschreiben 306/2022 vom Städte- und Gemeindebund Brandenburg zur Beiratsarbeit
- Ausbau Stadtring – von Nordring bis Stadtausgang

1.3. Bürgeranfragen

Im Jahr 2022 (Stichtag: 24.10.2022) wurden 69 Bürgeranliegen abschließend, in Zusammenarbeit mit der fachlich zuständigen Stelle, bearbeitet. Der operativ persönliche Aufgabenbereich verzeichnet einen Zuwachs um 10 % im Vergleich zum Vorjahr. Im Allgemeinen erstrecken sich die Themenfelder über alle Geschäftsbereiche. Die hervorragende bereichsübergreifende Unterstützung ermöglichte eine Bearbeitungszeit der Anliegen innerhalb von zwei Wochen. Im Folgenden werden die Themen der Anfragen, welche teilweise auch als Beschwerden geführt wurden, kurz benannt:

- Feststellung eines Grades der Behinderung
- Unzufriedenheit bei der Gewährung von Merkzeichen im Behindertenausweis
- Anwendung der KFZ-Hilfverordnung
- Behinderung der Mobilität aufgrund Falschparker
- Winterdienst auf Fußgängerwegen und auf Behindertenparkplätzen
- Taxibeförderungsscheine für mobilitätseingeschränkte Menschen
- Barrierefreiheit im ÖPNV
- Nicht erfassbare Beschilderung im öffentlichen Raum
- Behindertengerechte Toiletten
- Unterstellmöglichkeiten für Rollatoren vor Wohnhäusern
- Amtshilfeersuchen für eine barrierefreie Wohnung
- Defekte Aufzüge
- Suche nach einem Platz in einer betreuten Wohneinrichtung
- Lärmbelästigung
- Diskriminierung durch die Verwaltung
- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts
- Maskenpflicht und Auslegung der Umgangsverordnung
- Schließung EDEKA-Markt
- Unterstützung eines Flutopfers aus dem Ahrtal
- Verkehrsprävention mit der Polizei Land Brandenburg für behinderte Menschen und Senioren

2. Landesübergreifende Aufgabenwahrnehmung

Der Landesseniorenbeauftragte nahm erstmalig im Sommer 2020 seine Arbeit auf. Die Netzwerkarbeit ist daher auf Landesebene noch im Aufbau. Auf lokaler Ebene ist aber festzustellen, dass die Netzwerkarbeit einen hohen Umfang aufweist. Begegnungsstätten, Seniorenca-

fés, Ortsgruppen der Wohlfahrtsverbände oder andere Seniorenangebote waren zwar im Kalenderjahr 2020 aufgrund der pandemischen Lage eingeschränkt, wurden aber im aktuellen Berichtsjahr reaktiviert. Im Folgenden werden die wichtigsten Tätigkeitsfelder genannt:

- Mitglied beim Deutschen Sozialgerichtstag e. V.
- Vertretung des Seniorenbeirates beim Landesseniorenrat Brandenburg e.V.
- Mitglied in der AG „Digitalisierung“ bei der BLMB
- Mitglied im Prüfungsausschuss (NLSI Angestelltenlehrgang/Verwaltungsfachwirt)

3. Fazit

Die Zusammenarbeit mit Senioren wurde aufgrund der Coronapandemie zurückgefahren. Nunmehr gilt es stärker als zuvor, die Beteiligungs- und Unterstützungsstrukturen aufzubauen und zu verstetigen. Seniorenthemen müssen mehr in den Fokus gerückt werden! In regelmäßigen Zusammenkünften müssen Austausch und gegenseitige Information stattfinden. Gemeinsames Ziel ist eine seniorenfreundliche Stadt, in der im Miteinander der Generationen ausreichend Begegnungs- und Unterstützungsangebote bereitstehen und die Senioren sich aktiv einbringen können.

Als Resümee ist zu sagen, dass wir in Cottbus/Chósebuz schon viele Maßnahmen angestoßen – zum Teil auch umgesetzt – haben. Der Weg zum Ziel ist vorhanden, muss aber noch als befahrbare Straße ausgebaut werden.

Kontaktdaten:

Stadtverwaltung Cottbus/Chósebuz

Büro Oberbürgermeister

Dr. Normen Franzke

Beauftragter für die Belange von Seniorinnen und Senioren

Neumarkt 5

03046 Cottbus

Tel.: 0355 612 2017

Fax: 0355 61213 2017

E-Mail: normen.franzke@cottbus.de

[Link zum Kontaktformular](#)